© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Conchylien

aus dem

Auswurf südbayerischer Flüsse

von

S. Cleßin.

Die Conchylien, welche sich im Auswurf der Flüsse finden, geben zwar kein vollständiges Bild der Molluskenfauna des treffenden Flussgebietes, da manche Arten, so insbesondere die Muscheln nicht schwimmend vom Hochwasser fortgeführt werden, die Hochfluten sich nur im Tale ausbreiten und nur die niedrig gelegenen Teile des Tales überschwemmen. Aus den vom Wasser nicht erreichten Hängen und höher gelegenen Lokalitäten werden von Bächen und Quellen nur wenige Arten zugeführt, so dass immer eine Anzahl Arten dem vom Hochwasser abgesetzten Geniste fehlen werden. — Demnach ist die Fauna der einzelnen Flüsse ziemlich verschieden, je nachdem die nächste Umgebung der Flussufer differierende Bewachsung hat. Besteht diese aus buschigen Auen und Waldpartien, so kommen Clausilien und den Busch bewohnende Arten, (Helix arbustorum, fruticum, hispida etc.) reichlich vor. An Flüssen, welche hauptsächlich von Wiesen und moorigen Stellen begrenzt werden, werden die kleinen, solche Lokalitäten bewohnenden Arten in grosser Menge sich finden. —

In der Regel werden vom Hochwasser nur leere Gehäuse, die mit Luft gefüllt sind und schwimmend fortgeführt werden, mitgenommen, und nur selten finden sich mit lebenden Tieren besetzte Gehäuse, obwohl zuweilen sogar Nacktschnecken im ausgeworfenen Mulm tot vorkommen.

Im Allgemeinen werden die leeren Gehäuse nur auf kurze Strecken fortgeführt, obwohl einzelne auch auf weitere Entfernungen transportiert werden können, wie ich in meiner Abhandlung über die Molluskenfauna

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

aus dem Geniste der Donau (Nachr. Blatt der deutschen malakozool. Ges. Jahrg. 1908) nachgewiesen habe. Namentlich sind es die kleinen und kleinsten Arten, die am weitesten mitgeschleppt werden, wie die Vitrella-Arten im Auswurf der Alz, des Lech und der Isar beweisen.

Unter den Arten welche sich im Geniste finden, sind immer einige, welche nur aus demselben zu bekommen sind, so die genannten Vitrellen, ferner Vallonia adela, Pupa Heldii aus dem Auswurfe der Donau, Crystallus subrimata aus der Donau, dem Lech und der Isar, welche lebend in Bayern noch nicht gefunden wurden und deren Wohnorte daher noch unbekannt sind, während nach Geyer (Württembergische Jahreshefte) dieselben in Württemberg an ihren Wohnstätten gesammelt wurden. Es ist daher immerhin von Wert, die im Auswurfe der Flüsse vorkommenden Arten zu sammeln, weil dadurch die Zahl der bei uns vorkommenden Arten vermehrt wird.

Ich war bemüht, mir das Geniste einiger südbayerischen Flüsse zu verschaffen, was mir mit Hilfe einiger Freunde gelungen ist und zwar:

1. von der Alz, dem Abfluss des Chiemsees, welche die aus den Alpen kommende Traun aufnimmt und in die Salzach mündet, gesammelt 1907 und 08 bei Burgkirchen.
2. von der Isar gesammelt aus der nächsten Umgebung von München.
3. vom Lech, gesammelt in der Hirschau zwischen Schongau und Landsberg im Jahre 1908.
4. von der Donau, 1906—8 von mir selbst gesammelt an mehreren Orten ober- und unterhalb der Stadt Regensburg.

In der nachstehenden Tabelle habe ich die in den 4 Flüssen gefundenen Arten zusammengestellt; diese sind:

vom Lech 73 Arten,
von der Isar 84 Arten,
von der Alz 60 Arten,
von der Donau 109 Arten.

Aus letzterer liegt die grösste Menge von Arten vor, weil hier am längsten und an vielen Stellen des Ufers gesammelt wurde, wobei sich gezeigt hat, dass sich nach jedem Hochwasser einige Arten fanden, die vorher nicht zu erhalten waren, und dass gewisse Arten nur an bestimmten Uferstellen angeschwemmt wurden, und zwar jedes Jahr an den gleichen.

Meine Sammelergebnisse aus dem Donaugenist habe ich im I. Heft des Nachrichtsblatt der deutschen malacozool. Gesellschaft Jahrg. 1908

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

bereits mitgeteilt. Nach dem Hochwasser des Frühjahres 1908 sammelte ich noch

Crystallus subrimata Rnh und
Physa fontinalis L.

welche mir vorher nicht in die Hände gefallen waren.

Zwischen den im Geniste der einzelnen Flüsse vorkommenden Arten ergeben sich Differenzen, die in Bezug stehen zur geographischen Lage des Gebietes des treffenden Flusses So führt die Alz Arten mit sich, welche im östlichen Teil Bayerns ihre Westgrenze finden, wie Patula solaria und Pupa pagodula, während der Lech Carychium tridentatum, die in Nordtirol ihre Nordgrenze hat, führt, und mit sich aus dem Gebirge schleppt. — Das Isargenist enthält Arten, die nur in den Alpen vorkommen, wie Helix holoserica und Pupa dolium. Diese nur in Alpen vorkommenden Arten gelangen nicht mehr in die Donau mit einziger Ausnahme von Patula ruderata, welche sich jedoch in keinem der austretenden Flüsse findet und von der überhaupt zweifelhaft ist, ob sie im Gebirge wirklich ihre Wohnorte hat. —

Verzeichnis der gesammelten Conchylien.

s = selten. ss = sehr selten. h = häufig. hh = sehr häufig.

Nr.	Benennung der Arten	Lech	Isar	Alz	Donau
1	Daudebardia rufa Fer.	—	ss	—	—
2	Limax laevis Müll	—	—	—	ss
3	Amalia marginata Drp.	ss	—	—	—
4	Vitrina pellucida Müll.	—	—	ss	s
5	„ diaphana Drp.	—	—	—	s
6	„ elongata Drp.	—	ss	—	—
7	Hyalina glabra Stm	ss	ss	—	—
8	„ cellaria Müll.	s	s	s	s
9	„ nitens Mich.	h	h	hh	h
10	„ radiatula Ald.	ss	s	ss	s
11	„ pura Ald.	s	s	—	s
12	„ (Crystallus) crystallina Müll.	hh	hh	hh	hh
13	„ „ subrimata Rnh.	ss	ss	—	ss
14	„ „ diaphana Stud.	s	h	s	—
15	„ (Conulus) fulva Drp . . .	hh	hh	hh	hh
16	Zonitoides nitida Müll.	hh	hh	hh	hh
17	Patula rotundata Müll.	h	h	h	hh
18	„ ruderata Stud.	—	—	—	ss
19	„ solaria Mke.	—	—	h	—

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Nr.	Benennung der Arten	Lech	Isar	Alz	Donau
20	Patula rupestris Drp.	ss	—	—	ss
21	„ pygmaea Drp.	h	h	h	h
22	Helix (Acanthinula) aculeata Müll	s	ss	ss	ss
23	„ (Vallonia) pulchella Müll.	hh	hh	hh	hh
24	„ „ costata Müll	h	h	h	h
25	„ „ adela West.	—	—	—	s
26	„ „ petricola Cles.	—	—	—	h
27	„ „ excentricoides Ster.	h	h	h	hh
28	„ Trigonostoma obvoluta Müll.	ss	h	ss	h
29	„ „ holoserica Stud.	—	ss	—	—
30	„ Triodopsis personata Lam.	s	s	s	h
31	„ Fruticicola unidentata Drp.	s	h	hh	ss
32	„ „ edentula Drp.	s	—	s	ss
33	„ „ sericea Drp.	hh	h	h	hh
34	„ „ rubiginosa Zgl.	h	—	h	hh
35	„ „ hispida L.	ss	s	s	hh
36	„ „ coelata Stud.	—	—	—	h
37	„ „ rufescens Pen.	—	—	—	h
38	„ „ umbrosa Partsch.	—	ss	ss	ss
39	„ „ villosa Drap.	s	h	—	h
40	„ „ strigella Drap.	—	s	—	s
41	„ „ fruticum Müll.	s	s	s	h
42	„ „ incarnata Müll.	h	hh	hh	hh
43	„ (Chilotrema) lapicida L.	—	ss	—	h
44	„ (Arionta) arbustorum L.	s	h	s	hh
45	„ (Xerophila) ericetorum Müll.	—	ss	—	s
46	„ „ candicans Ziegl.	—	ss	—	h
47	„ (Tachea) hortensis Müll.	s	h	s	hh
48	„ „ nemoralis L.	ss	s	—	ss
49	„ (Helicogena) pomatia L.	s	s	—	s
50	Buliminus detritus Müll.	—	—	—	s
51	„ montanus Drp.	h	h	h	s
52	„ obscurus Müll.	s	s	—	—
53	„ tridens Müll	—	s	—	h
54	Cionella lubrica Müll.	hh	hh	hh	hh
55	Caecilianella acicula Müll.	s	h	s	h
56	Pupa (Torquilla) frumentum Drp.	s	s	—	hh
57	„ „ avenacea Brug.	—	—	—	ss
58	„ „ secale Drp.	h	h	—	ss
59	„ (Orcula) dolium Drp.	s	s	—	—
60	„ (Pagodina) pagodula Desm.	—	—	ss	—

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Nr.	Benennung der Arten	Lech	Isar	Alz	Donau
61	Pupa (Pupilla) muscorum L.	h	h	s	hh
62	„ „ Sterri v. Voith.	—	—	—	ss
63	„ (Isthmia) minutissima Hartm.	s	s	ss	s
64	„ „ striata Gredl.	—	ss	—	—
65	„ Edentulina edentula Drp.	h	h	h	s
66	„ (Vertigo) antivertigo Drp.	ss	ss	h	ss
67	„ „ pygmaea Drp.	hh	hh	hh	hh
68	„ „ substriata Jeffr.	—	—	—	ss
69	„ „ Heldii Cles.	—	—	—	ss
70	„ Vertilla pusilla Müll.	h	h	h	h
71	„ „ angustior Jeffr.	h	h	h	h
71a	Clausilia (Marpessa) laminata Mont.	s	h	h	hh
72	„ „ orthostoma Mke.	ss	—	—	—
73	„ (Alinda) biplicata Mont.	s	h	s	hh
74	„ (Strigillaria) cana Held.	—	—	—	ss
75	„ (Pyrostoma) parvula Stud.	ss	ss	ss	s
76	„ „ dubia Drp.	h	s	—	s
77	„ „ cruciata Stm.	—	ss	—	—
78	„ „ ventricosa Drp.	—	s	ss	s
79	„ „ lineolata Held	—	ss	—	—
80	„ „ plicatula Drp.	h	s	—	s
81	„ „ corynodes Held	—	ss	—	—
82	Sucinea putris L.	—	—	s	h
83	„ Pfeifferi Rossm.	s	s	s	s
84	„ elegans Risso	s	—	—	—
85	„ oblonga Drp.	h	h	s	h
86	Carychium minimum Müll.	hh	hh	hh	hh
87	„ tridentatum Risso*)	h	—	—	—
88	Acme polita Hartm.	s	s	—	ss
89	„ lineata Hartm.	—	s	—	—
90	Pomatias septemspiralis Razz	—	—	—	h
91	Limnaea stagnalis L.	—	—	—	s
92	„ auricularia L.	—	—	—	ss
93	„ ovata Drp.	ss	s	—	ss
94	„ palustris Drap.	—	—	s	ss
95	„ peregra Drap.	ss	—	—	—
96	„ truncatula L.	s	s	h	hh
97	Planorbis marginatus Drp.	s	s	s	h
98	„ carinatus Müll.	s	s	s	h
99	„ vortex L.	—	—	s	hh

*) Neu für Bayern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Nr.	Benennung der Arten	Lech	Isar	Alz	Donau
100	Planorbis rotundatus Poir.	s	s	s	hh
101	„ spirorbis L.	—	—	—	s
102	„ charteus Held	—	s	—	s
103	„ albus Müll.	s	s	h	h
104	„ limophilus West.	—	—		ss
105	„ crista L.	ss	—	—	s
106	„ contortus L.	s	s	h	h
107	„ nitidus Müll.	—	—	—	s
108	„ complanatus L.	ss	—	—	s
109	Physa fontinalis L	—	s	—	s
110	Aplexa hypnorum L.	—	s	—	s
111	Bythinia tentaculata L.	—	s	s	h
112	Valvata piscinalis Müll.	—	s	—	s
113	„ alpestris Blauner	h	—	s	—
114	„ depressa Pfeiff.	—	ss	—	s
115	„ naticina Mke.	—	—	—	s
116	„ cristata Müll.	s	s	s	hh
117	Lithoglyphus naticoides Fer.	—	—	—	s
118	Bythinella cylindrica Parr.	—	—	ss	—
119	„ Schmidtii Charp.	ss	—	—	—
120	Vitrella acicula Held	—	ss	—	—
121	„ Heldii n sp.	—	ss	—	—
122	„ carychioides n. sp.	ss	—	—	—
123	„ aciculoides n. sp	—	—	—	ss
124	Vivipara vera Fr.	—	—	—	ss
125	Neritina danubialis Zglr	—	—	—	s
126	„ transversalis Zglr	—	—	—	s
127	Unio batavus Lam.	—	—	—	h
128	„ pictorum L.	—	—	—	h
129	Sphaerium corneum L.	—	—	—	ss
130	Pisidium amnicum Müll.	—	—	—	ss
131	„ supinum Schm.	—	—	—	ss
132	„ Henslowianum Strep.	—	—	—	ss
133	„ fossarinum Cles.	ss	ss	ss	ss
134	„ pallidum Jeffr.	—	ss	—	ss
	Artenzahl	73	84	60	109

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Anmerkungen zur vorstehenden Tabelle.

Neu zu beschreibende Arten sind die Folgenden:

1. Vitrella Heldi n. sp.

Gehäuse: Klein, kegelig-turmförmig, weisslich, durchscheinend, glatt und glänzend; Gewinde langsam und regelmässig zunehmend; Umgänge 6, ziemlich gewölbt, durch eine mässig tiefe Naht getrennt, Mündung fast rundlich-eiförmig, nach oben gewinkelt, nach unten gerundet, Längsachse der Mündung schief, Mundsaum scharf, zusammenhängend, am Spindelrand umgeschlagen, fein geritzt.

Länge 2,5 mm, Durchm 0,9 mm.

Fundort Isargenist bei München.

2. Vitrella carychioides n. sp.

Gehäuse: Klein, kegelig-turmförmig, weisslich; durchscheinend, glatt und glänzend; Gewinde langsam und regelmässig zunehmend; Umgänge 5, mässig gewölbt und durch eine wenig vertiefte Naht getrennt; Mündung verhältnismässig schmal, eiförmig, nach oben eine scharfe Ecke bildend; Mundsaum scharf, verbunden, am Spindelrand leicht umgeschlagen, schwach geritzt.

Länge 2,3 mm, Durchm. 0,8 mm.

Fundort im Lechgenist bei Hirschau.

3. Vitrella aciculoides n. sp.

Gehäuse: Klein, kegelig-turmförmig, durchsichtig, glatt, glänzend; Gehäusespitze stumpf, Gewinde sehr langsam und regelmässig zunehmend. Umgänge 6, gewölbt und durch tiefe Nähte getrennt; Mündung eiförmig, ziemlich breit, nach oben gewinkelt, schief; Mundsaum verbunden, scharf, Spindelumschlag schwach; etwas geritzt.

Länge 2 mm, Durchm. 0,7 mm.

Fundort: Im Geniste der Alz bei Burgkirchen.

Im Geniste der aufgeführten 4 Flüsse fanden sich ausser den obenbeschriebenen 3 Vitrellen nach Vitr. acicula, Hyalina subrimata, Pupa Heldii, Vallonia adela, Carychium tridentatum also 9 Arten, deren Wohnorte bis jetzt in Bayern nicht bekannt sind, und welche nur im Geniste gefunden wurden.

Am häufigsten finden sich im Geniste aller Flüsse, die auf Wiesen, welche die Ufer begrenzen, lebenden Arten, wie Hyalina crystallina u.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

fulva, Zonitoides nitida, Vallonia pulchella und costata, Cionella lubrica, Pupa pygmaea und Carychium minimum. — Auffallend ist das massenhafte Vorkommen der Gruppe der Helix hispida im Geniste der Donau, während diese Art im Auswurfe der aus den Alpen kommenden Flüsse sehr selten ist, wogegen Helix sericea in allen Anschwemmungen häufig vorkommt. Auch die Wasserschnecken, von denen sich im Donaugeniste viele Arten, einzelne sogar in grosser Individuenzahl, wie Limnaea truncatula, Planorbis marginatus, vortex und rotundatus vorfinden, sind im Auswurfe der Alpenwässer sehr selten und nur wenige Arten sind meist auch nur in einzelnen Exemplaren vertreten. Es erklärt sich dieses Verhältnis aus dem stärkeren Fall der Gebirgsflüsse, dem Mangel an Altwässern und versumpfenden Abschnitten derselben, sowie aus dem ständig in Bewegung sich befindlichem groben Gerölle, welches sie mitführen, sowie aus dem häufig wechselnden Bette und der Flussrinne, welche nach fast jedem Hochwasser eine andere Richtung nimmt, und das Besiedeln mit Wasserschnecken unmöglich macht. Es wäre aber sehr verfehlt, durch diese Verhältnisse auf die Armut an Wasserschnecken im Gebiete alpiner Flüsse zu schliessen. Die Hochfluten derselben erreichen nur die Wohnorte der in Mooren und Sümpfen sich aufhaltenden Wasserbewohner nicht. —

Die Arten, welche in allen 4 Flussauswürfen sich finden, haben keine wesentlichen Formverschiedenheiten; dieselben beziehen sich meistens nur auf Grösse und unbedeutende Gewinderhöhungen. So hat Helix unidentata des Lechauswurfs nur eine geringe Grösse, während dieselbe Art im Geniste der Isar und der Alz beträchtlichere Dimensionen besitzt. — Helix arbustorum aus dem Donauauswurf hat durchaus höheres Gewinde als aus jenen der übrigen Flüsse (var. trochoidalis Roff.). — Gut ausgeprägte Varietäten fanden sich nicht vor.

Nachtrag.

Nach Abschluss vorstehender Abhandlung erhielt ich noch aus dem Isargenist, welches Herr Baron von Löffelholz in München für mich zu sammeln die Güte hatte, folgende Arten

Pupa claustralis Gredl. ss.
Acme sublineata Rnh. ss

wodurch sich die Artenzahl auf 86 erhöht. Beide Arten sind für Bayern neu.

S. Cleßin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 39_40

Autor(en)/Author(s): Clessin Stephan [Stefan]

Artikel/Article: Conchylien aus dem Auswurf südbayerischer Flüsse LVII-LXIV